

Weniger Ausgaben für Sitzbänke

Gestorft. Auch das gibt es: Die drei Bänke, die der Ortsrat für eine gemütliche Pause in Harberg und Limberg finanziert hat, sind mit Kosten von rund 1900 Euro deutlich günstiger als ursprünglich veranschlagt. Rund 1700 Euro können deshalb in den Topf der Ortsratsmittel, aus dem die Sitzgelegenheiten finanziert worden sind, zurückfließen. Das hat Ortsbürgermeister Eberhard Brezski (SPD) auf der jüngsten Sitzung des Gremiums berichtet. Nun wollen die Mitglieder des Ortsrats diese Einsparung in die bereits beschlossene Sanierung des Friedhofstores stecken. 600 Euro waren bereits für dieses Projekt aus Ortsratsmitteln eingeplant. Die gesamte Renovierung des Tores mitsamt der Flügel und Halterungen durch einen örtlichen Betrieb soll rund 4200 Euro kosten. *br*

Finanzielle Sicherheit für die Kultur

Springe/Völkßen. Der Hermannshof in Völkßen, das Fußballmuseum in Springe und der Quillisma-Chor haben Planungssicherheit für die nächsten drei Jahre. Der Kulturausschuss der Region Hannover folgte jetzt der Empfehlung des Beirats für Institutionelle Förderung, die drei Einrichtungen in den kommenden drei Jahren zu fördern. Der Hermannshof bekommt 30 000 Euro pro Jahr, das Museum und der Chor jeweils 20 000 Euro. Insgesamt stehen für die institutionelle Förderung 250 000 Euro pro Jahr zur Verfügung, 13 Einrichtungen werden gefördert. „Wir möchten Teilhabe am kulturellen Leben in und um Hannover ermöglichen und ein abwechslungsreiches Angebot fördern. Dabei geht es um Planungssicherheit für die Kulturschaffenden genauso wie um kulturelle Lebensqualität für die Einwohnerinnen und Einwohner der Region“, sagt Stefanie Schulz, die Leiterin des Teams Kultur der Region Hannover. *r*

IN KÜRZE

In der Waldserecke fehlt eine Laterne

Altenhagen I. Mehr als zweieinhalb Jahre ist es her, dass in der Waldserecke in Altenhagen I eine Laterne umgelegt wurde. Sie stand beim Neubau eines Hauses im Weg. Das Gebäude sei lange bezogen, doch der Mast liege nach wie vor am Boden, haben Anwohner jetzt die Stadtverwaltung erinnert. „Wird die Laterne wieder aufgestellt oder bleibt das für immer dunkel in der Ecke?“ Die Verwaltung will sich um das Problem kümmern. *r*



Der Anfang ist gemacht: Vertreter aus der Politik, der Verwaltung, von der Grundstücksgesellschaft HRG und dem Bauunternehmen Kögel beim symbolischen Spatenstich für das neue Bauprojekt in Bennigsen. FOTO: SZABO

„Es beginnt hier und heute“

Erster Spatenstich für das Baugebiet „Zur Schille“ in Bennigsen / „Ich freue mich riesig“, sagt Bürgermeister Christian Springfeld

Bennigsen. „Es beginnt hier und heute“, sagt Bürgermeister Christian Springfeld. Mit einem symbolischen Spatenstich haben die Erschließungsarbeiten für Kanal- und Straßenbau zur Schaffung von 60 Baugrundstücken im Baugebiet „Zur Schille“ begonnen.

„Ich freue mich riesig, dass wir diesen Spatenstich setzen“, so Springfeld. Bereits vor 20 Jahren wurden die ersten Planungsgespräche mit der Stadt Springe für das Baugebiet geführt – damals noch ohne Ergebnis, dafür mit vielen Auseinandersetzungen und sogar einem Rechtsstreit mit dem damaligen Träger. Auch sonst sei das Projekt nicht „ganz einfach“ gewesen; Feldhamsterfunde oder archäologi-

sche Ausgrabungen hätten das Vorhaben gebremst, erinnerte der Bürgermeister.

An den längeren Vorlauf erinnerte auch der Geschäftsführer der Hannover Region Grundstücksgesellschaft (kurz: HRG) Matthias Böhle, der neue Träger des Baugebiets: „Es gab immer ein Problem mit der Entwässerung.“

In der Zwischenzeit seien alle Probleme gelöst, die technischen und finanziellen Rahmenbedingungen stimmten. Die Erschließungsarbeiten übernimmt jetzt eine Tiefbaufirma aus Bad Oeynhausen. „Jetzt ist die Verlegung von 1250 Meter Regen- und Schmutzwasserkänen, den Hausanschlüssen und die Schaffung von neuen Rückhal-

tebecken sowie Baustraßen geplant“, sagt HRG-Projektleiterin Sabine Daues. Mit dem Abschluss dieser Arbeiten sei bis Ende 2021 zu rechnen. Nach der Freigabe der Baustraßen könne Anfang 2022 mit dem Bau der rund 60 Einfamilien- und Doppelhäuser begonnen werden.

Es sei „ein richtiges Projekt zur richtigen Zeit“, sagt Böhle mit Blick auf die große Nachfrage der Bauwilligen. „Wir hätten jedes Grundstück zwei- bis dreimal verkaufen können.“ Trotz eines stolzen Verkaufspreises von 240 bis 260 Euro pro Quadratmeter entschied am Ende ein Losverfahren über die Vergabe mit. Die Vorgabe der Stadt sei gewesen, den Großteil der Grundstücke

an Familien mit Kindern zu vergeben.

Zwar bedeute die Großbaustelle für die Bürger Bennigsen erst mal auch Dreck und Lärm, aber er freue sich auf neue Bürger, sagt Ortsbürgermeister Jörg Niemetz. Erfreut sei er zudem, dass nicht nur Einfamilienhäuser, sondern auch ein Seniorenheim und Projekte zum Betreten Wohnen des Investors INP aus Hamburg entstünden. Die Einrichtungen sollen nach der Fertigstellung an den Betreiber Nordik-Care GmbH übergeben werden.

Unklar sei aber noch, ob auch sozialer Wohnungsbau oder Mietobjekte entstehen. Sobald der Hochbau abgeschlossen ist, beginnt 2024 der endgültige Straßenausbau.

Ortsrat gibt 1000 Euro fürs Ranzen-Projekt

Erstklässler aus bedürftigen Familien erhalten Grundausstattung zur Einschulung

Springe. Der Kiwanis-Club hatte Alarm geschlagen: Weil Großveranstaltungen wie das Honigkuchen-Senf-Fest oder das Hubertusfest wegfallen, kann der Serviceclub kaum Einnahmen generieren. Die jährliche Großspende für das Schulranzenprojekt steht damit in Gefahr.

Nach anfangs kontroverser Diskussion hat der Springer Ortsrat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, 1000 Euro für den guten Zweck zu spenden. „Wir haben eine soziale Verantwortung“, appellierte Sozialdemokratin Katrin Kreipe. „Das Projekt ist so wichtig“, bat auch

Christdemokratin Claudia Starke um Unterstützung.

Das unabhängige Ortsratsmitglied Uwe Lampe hatte Bauchschmerzen geäußert, „weil alle Serviceclubs in Springe tolle, wichtige Projekte auf die Beine stellen“, und allen würden wegen der Coronapandemie die gewohnten Einnahmekanäle wegbrechen. Er kenne keinen Ortsrat, der gezielt einen der Serviceclubs unterstütze. Eine Sichtweise, die Sozialdemokrat Jörg Gassl teilte.

Starke machte auf die besondere Situation von „Kiwanis“ aufmerksam. Der Lions-Club etwa habe sei-

nen Adventskalender trotz der Pandemie drucken und verteilen können. Man schaffe keinen Präzedenzfall, sondern handle mit Augenmaß. Sozialdemokrat Bastian Reinhardt ging noch einen Schritt weiter. Eigentlich müsse der Ortsrat seine gesamte jährliche Spendenpraxis auf den Prüfstand stellen: Die immer gleichen Vereine beziehungsweise Organisationen erhielten eine Unterstützung. Wirklich gerecht sei das eventuell nicht.

Der Springer Kiwanis-Club hilft seit zehn Jahren, Schulranzen für Erstklässler aus bedürftigen Familien aus dem Stadtgebiet zu besor-

gen. Der Club arbeitet dafür mit den heimischen Kindertagesstätten zusammen: Die Erzieherinnen helfen, die Familien auszuwählen und ihnen den Marken-Ranzen anonym zukommen zu lassen.

Der Bedarf an Tornistern steige, teilt der Club mit. Allein im vorigen Jahr wurden für die Aktion 2300 Euro benötigt. Als im Ortsrat der Grundsatzbeschluss „Wir unterstützen das“ stand, waren erst 500 Euro im Gespräch, dann wurde auf 1000 Euro erhöht. Alle Mitglieder stimmten schließlich – bei einer Enthaltung – für die vergleichsweise große Spende. *mar*

NOTDIENSTE

Apotheken: Adler-Apotheke in Bad Münder, Lange Straße 10, Telefon (0 50 42) 32 40, von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr. **Kostenlose Servicenummer:** Telefon (08 00) 0 02 28 33 (Festnetz). **Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** Telefon 116 117. **In dringenden Fällen:** Telefon 112. **Privatärztlicher Notruf:** Telefon (0 18 05) 30 45 05 (14 ct/min. vom Festnetz; max. 42 ct/min. vom Handy) und Telefon (05 11) 1 92 57, von 7 bis 23 Uhr. **Krankentransporte:** für Patienten, die während des Transports Betreuung benötigen oder auf die Ausstattung eines Krankenwagens angewiesen sind, Telefon (0 51 09) 1 92 22. **Krankenbeförderung und Behindertendienst des DRK:** erreichbar unter der Telefonnummer (0800) 1232232. **Nummer gegen Kummer:** Telefon 116 111. Für Kinder und Jugendliche bei häuslichen Problemen. **Seelsorge-Hotline:** Telefon (0800) 112017, täglich, von 14 bis 20 Uhr. **Telefonseelsorge Hannover:** Telefon (0800) 111011. **Weisser Ring:** Außenstelle Hannover-Land, Telefon (0151) 55164772. **Frauenhaus24:** Telefon (0800) 7708077. **Frauenhaus der Region Hannover:** Telefon (0511) 21102. **Polizei:** Telefon 110.

KONTAKT

Ihr Lokalteil in HAZ und NP Sport

David Lidón (dlp)*, August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover, Telefon (05 11) 54 53 81 45, E-Mail: lokalsport.sued@haz.de lokalsport.sued@neuepresse.de Heimatsport online: hannover.sport-buzzer.de *Madsack Sport Unit Hannover GmbH

Regionalverlagsleitung

Björn Heller E-Mail: b.heller@madsack.de

Verkaufsleitung

Michael Gruber, Telefon (0 51 31) 46 72 67, E-Mail: m.gruber@madsack.de

Mediaberatung Springe, Bad Münder

Jennifer Schulze, Telefon: (0 51 31) 46 72 71 E-Mail: j.schulze@madsack.de

Kleinanzeigen online:

www.haz.de und www.neuepresse.de

Kleinanzeigen per Telefon:

(08 00) 1 23 44 01

Abonnentenservice:

Telefon: (08 00) 1 23 43 04
Telefax: (08 00) 1 23 43 09
(kostenlose Servicenummern)

Verantwortlich für den Anzeigenteil

Günter Evert

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 80

HIER FINDEN SIE UNS ONLINE



Aktuelle Nachrichten und Informationen aus Ihrer Nachbarschaft finden Sie auch bei uns im Internet unter: haz.de/springe neuepresse.de/springe

Auf Facebook finden Sie uns unter: facebook.com/HAZspringe

Gratis dazu: Apple Watch Series 3 oder Galaxy Watch Active2!

Mit der HAZ oder NP am Puls der Zeit

Rundum gut informiert – egal wo Sie sind. Lesen Sie das HAZ oder NP E-Paper auf einem Tablet oder Smartphone Ihrer Wahl ab 11,90 €* monatlich zzgl. einmaliger Zuzahlung! Als Geschenk gibt es eine Apple Watch Series 3 oder Galaxy Watch Active2 dazu!

Jetzt online bestellen unter haz-mediastore.de/informiert bzw. np-mediastore.de/informiert

* Mehr Informationen zu den Vertragsdetails finden Sie auf haz-mediastore.de/informiert bzw. np-mediastore.de/informiert.